



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE
DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN

63. LEHRJAHR PROGRAMM

3. Trimester: 20.10.–19.12.2025 | 1. Trimester: 19.1.–27.3.2026

Anmeldung: 29.9.–17.10.2025 + 5.1.–16.1.2026



Meta Hüper, Maximilian Nowka und Tal Balshai
»Wilde Bühne«, wilde Zeiten ...



Liebe Gäste der Jüdischen Volkshochschule,

in unserem Wintersemester 2025/26 bieten wir Ihnen neben unseren Kursen wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Der Oktober beginnt mit einem wunderbaren Konzert zu Ehren Werner Richard Heymanns: Meta Hüper, Maximillian Nowka und Tal Balshai (Klavier) präsentieren seine Kabarettchansons für die »Wilde Bühne« und beziehen auch Texte von Zeitzeugen ein.

Ebenfalls im Oktober laden wir Sie zu einer Sonntagsmatinee mit Jacques Schuster, Chefredakteur der WELT AM SONNTAG und Dr. Hermann Simon, langjähriger Direktor des Centrum Judaicum, auf den Jüdischen Friedhof Schönhauser Allee ein. Jacques Schuster wird aus seinem Buch »Im raschelnden Laub der Vergangenheit« lesen. Im anschließenden Gespräch können sie viel Interessantes über den zweitältesten jüdischen Friedhof Berlins erfahren.

Zudem haben wir noch einen Abend mit Tanya Raab für Sie im Angebot, die aus ihrem Buch »Schalom zusammen« liest.

Im November finden die 38. Jüdischen Kulturtage in Berlin statt, zu denen wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen möchten.

Im Dezember präsentieren wir Ihnen das Konzert »Oud und Klavier – Dialog zwischen den Welten«. Die Oud ist eine arabische Laute und der Oud-Spieler Shaul Bustan und die Pianistin Shirel Yegudayev werden außergewöhnliche Melodien für Sie zaubern.

Im Januar setzen wir eine wichtige Tradition fort: Zusammen mit dem Italienischem Kulturinstitut begehen wir mit einer moderierten Lesung den 81. Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz.

Im Februar zeigen wir den Dokumentarfilm »Der 7. Oktober, die Stadt und das Leben – Jüdisch in Deutschland«, der verdeutlicht, wie stark das Leben von Juden und Jüdinnen seit dem 7. Oktober 2023 von antisemitischen Anfeindungen geprägt ist.

Im März haben wir schließlich noch das Theaterstück »There is only one solution – Call the Police« und die Buchvorstellung »Meine deutsche Geschichte« von Mihail Groys auf dem Programm.

Das Team der Jüdischen Volkshochschule wünscht ihnen Schana Towa – ein glückliches und gesundes 5786!

*Ihre
Sara Nachama
Kulturdezernentin
und Mitglied des Vorstands
der Jüdischen Gemeinde
zu Berlin*

*Ihr
Ilan Kiesling
Leiter Kommunikation
und kommissarischer Leiter
der Jüdischen Volkshochschule
Berlin*

»Wilde Bühne«, wilde Zeiten – Heymanns Kabarettchansons der frühen Zwanziger Jahre

Meta Hüper, Maximilian Nowka, Tal Balshai

Meta Hüper, Maximilian Nowka und Tal Balshai (Klavier) singen Werner Richard Heymanns Kabarettchansons der »Wilden Bühne« und beziehen auch Texte von Zeitzeugen ein. Heymann (1896 – 1961) schrieb nicht nur Evergreens für den Film (Das gibt's nur einmal, Ein Freund, ein guter Freund, Irgendwo auf der Welt), sondern war auch von 1921 bis 1923 der Hauskomponist von Trude Hesterbergs legendärer »Wilden Bühne«.

In diesem wichtigsten Kabarett der frühen 1920er-Jahre arbeiteten Künstler jüdischer und nicht-jüdischer Herkunft ganz selbstverständlich zusammen.

Der verlorene Weltkrieg, Staatskrisen, Inflation und reaktionäre Angriffe bilden den Hintergrund, vor dem

Tucholsky, Mehring, Klabund u. a. einen neuen literarischen Stil prägten. Gegenwartsnah, realistisch, voll spröder Poesie, aber auch ironisch erzählen die Chansons von Modeerscheinungen, der Großstadt, Frauenschicksalen, Gaunern und Liebesleben.

Eingangs erinnert die Tochter des Komponisten, Elisabeth Trautwein-Heymann, an ihren Vater.

Manche Heymann-Chansons wurden Kabarett-Klassiker. Andere gingen mit den Wirren des Exils verloren oder schienen verschwunden. Wieder andere, u. a. Tucholskys Parodie Sorrent, wurden jüngst aus getrennt überlieferten Noten und Text rekonstruiert und sind erstmals seit 100 Jahren wieder spielbar. Eine neue Ausgabe bei Schott Music enthält bzw. weist sämtliche Chansons nach, die Heymann für die »Wilde Bühne« geschrieben hat (ISBN: 978-3-7957-3404-6).



KABARETTCHANSONS

Do 9. Oktober 2025 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
Großer Saal | Eintritt frei

»Im raschelnden Laub der Vergangenheit«

Dr. Jacques Schuster und Dr. Hermann Simon



BUCHVORSTELLUNG

So 26. Oktober 2025 | 11 Uhr

*Jüdischer Friedhof
Schönhauser Allee 22
10435 Berlin
Eintritt frei*

Mit Fotografien von **Marlene Gawrisch**.

»Im raschelnden Laub der Vergangenheit« ist mehr als ein Friedhofsführer. Jacques Schuster entführt den Leser in eine längst versunkene Welt des deutschen Judentums. Er beschreibt, was Tod und Trauer im Judentum bedeuten, zeichnet in präzisen und zugleich eindringlichen Worten die Geschichte des Judenhasse von seinen Anfängen bis zum 7. Oktober 2023 nach und schildert, was die Gräber auf dem Jüdischen Friedhof in der Schönhauser Allee von denen erzählen, die dort seit Jahrzehnten und Jahrhunderten liegen. Schuster verleiht den Toten eine Stimme und nimmt den Leser in seinen lebendig erzählten Reportagen mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Dr. Hermann Simon spricht mit Dr. Jacques Schuster über sein Buch. Dabei werden einige ausgewählte Grabstellen aufgesucht.



Jacques Schuster, geboren 1965 in Berlin, ist promovierter Historiker und Journalist. Er studierte Zeitgeschichte, jüdische Geschichte und Politikwissenschaften. Seit 1998 ist er in verschiedenen Positionen in der WELT-Gruppe tätig. Er war Ressortleiter Außenpolitik, leitete die »Literarische Welt«, war Chefkomentator und Ressortleiter Innenpolitik. Heute ist er Chefredakteur der WELT am Sonntag.



Hermann Simon, geboren 1949 in Berlin, ist promovierter Historiker, Publizist und Herausgeber und war von 1988 bis 2015 Direktor der Stiftung »Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum«.

»Shalom zusammen«

Tanya Raab

Jüdisches Leben abseits von Klischees: Aktivistin Tanya Raab räumt mit Vorurteilen auf. »Du siehst ja gar nicht jüdisch aus« ist ein Satz, den Tanya beim Dating schon oft gehört hat. Seitdem sie auf dem Pausenhof mitbekam, wie ein Mitschüler den anderen mit »Du Jude« beschimpfte, beschäftigen sie viele Fragen: Was bedeutet es, jüdisch auszusehen? Gibt es so etwas überhaupt? Muss ich mich für mein Jüdischsein schämen oder darf ich stolz darauf sein? Geboren in der Ukraine, zog Tanya mit drei Jahren als Kontingentflüchtling nach Deutschland. Ihre Mutter ist jüdisch, ihr Vater nicht. Über die Jahre wird ihr immer wieder geraten, diesen Teil

von ihr zu verschweigen, um sich selbst zu schützen. Doch eines Tages beschließt sie, sich nicht länger zu verstecken. Ob mit Davidstern-Kette im Fitnessstudio oder Regenbogen-Kippa beim Einkaufen – die queere und feministische Aktivistin zeigt, dass jüdisches Leben anders gelebt werden kann, als man es erwartet. Selbstbewusst erzählt sie von ihrem Alltag zwischen Tradition und Moderne sowie tagtäglichen Erfahrungen mit Antisemitismus und rechnet mit der deutschen Erinnerungskultur ab.

Tanya Raab studiert an der Universität Potsdam Deutsch und Russisch und leistet mit ihrem aktivistischen Account [@oy_jewish_mamma](#) Aufklärungsarbeit rund um Judentum, Antisemitismus und Erinnerungskultur. Moderation: **Sigmunt Königsberg**



BUCHVORSTELLUNG

Do 30. Oktober 2025 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal | Eintritt: 12,-/10,-

»Oud & Klavier – Dialog zwischen den Welten«

Shaul Bustan & Shirel Yegudayev



Foto: Caroline Wimmer/René Löffler

KONZERT

Di 2. Dezember 2025 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin
Großer Saal | Eintritt: 16,-/12,-

An diesem Abend mit Musik aus Israel und Kompositionen von Shaul Bustan steht die Begegnung von Klavier und Oud im Mittelpunkt – zwei Instrumenten, die scheinbar aus verschiedenen Welten stammen und doch im Dialog eine

neue, berührende Klangsprache entfalten.

I: Klavier Solo – Shirel Yagudayev präsentiert eine Auswahl israelischer und jüdischer Komponisten, u.a. Paul Ben-Haim, Felix Mendelssohn.

II: Oud Solo – Shaul Bustan verbindet traditionelle Spielweisen der Oud mit eigenen Kompositionen, Gesang und Percussion.

III: Oud & Klavier – Dialog zwischen den Welten

Shirel Yagudayev, geboren in Israel, ist Pianistin und Klavierpädagogin. Als Solistin trat sie auf renommierten Bühnen auf, darunter im »Eden-Tamir Musikzentrum« in Jerusalem. Sie war Musikdirektorin des »Lighthouse Project« für gefährdete Jugendliche in Petah-Tikva, lebt seit 2025 in Berlin, unterrichtet Klavier und widmet sich ihrer Arbeit als Kammermusikerin und Solistin.

Shaul Bustan, in einem Kibbuz im Süden Israels geboren, wuchs als Kind einer persischen Mutter und eines osteuropäischen Vaters zwischen zwei Welten auf, was ihn persönlich wie musikalisch geprägt hat. Seit 2011 lebt er in Deutschland und ist neben seiner Tätigkeit als Komponist und Oud-Spieler musikalischer Leiter des Ensemble Flensburg, das sich auf grenzüberschreitende Neue Musik konzentriert.

Gespräch mit der Autorin Miriam Rebhun

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Bei der Ankunft der Alliierten 1943 lebten noch 534 Juden in Neapel. Eine von ihnen ist die 19-jährige Luciana. Sie verliebt sich in einen Soldaten der jüdischen Brigade, der mit der britischen Armee nach Italien gekommen war. Er heißt Heinz Rebhun, stammt aus Berlin und war 1936 zusammen mit seinem Zwilling Bruder Kurt nach Palästina ausgewandert. Wenige Monate nach ihrer Heirat ist der Krieg vorbei, Heinz muss mit seinem Bataillon nach Palästina zurück und trifft dort auf seinen Bruder, der mit der britischen Armee in Frankreich und Griechenland gewesen war. Im Mai 1946 wird Heinz' und Lucianas Tochter

Miriam in Neapel geboren, zwei Monate später zieht sie mit dem Kind zu ihrem Mann nach Haifa. Hier lernt sie Kurt und dessen junge Frau kennen und beginnt, sich an ihr neues Leben zu gewöhnen. Doch im Januar 1948 wird Heinz bei einem arabischen Überfall auf einen Bus bei Haifa getötet. Kurt sorgt noch für die Rückfahrt der am Boden zerstörten Luciana und ihres Babys nach Neapel, bevor auch er drei Monate nach seinem Bruder im Unabhängigkeitskrieg fällt. Im Laufe der Jahre begibt sich Miriam Rebhun auf die Spuren ihrer Herkunft. Stück für Stück setzt sie die unglaubliche Geschichte ihrer Familie zusammen und hält sie in ihren Büchern fest. Anlässlich des Gedenktages 2026 erzählt sie diese Geschichte nun in der Stadt, in der sie nach über 75 Jahren ihre Cousine Daphna wiedergefunden hat.



LESUNG & GESPRÄCH

Di 27. Januar 2026 | 19 Uhr

*Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin
Großer Saal | Eintritt frei*

*Auf Italienisch und Deutsch mit Simultanübersetzung.
Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Berlin in
Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin*

»Der 7. Oktober, die Stadt und das Leben«

Dokumentarfilm von Walter L. Brähler



FILM & GESPRÄCH

Do 12. Februar 2026 | 19 Uhr

*Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin
Eintritt frei*

Von der deutschen Öffentlichkeit wurde bisher kaum wahrgenommen, wie sehr der 7. Oktober 2023 für alle Jüdinnen und Juden eine epochale Zäsur war. Nicht nur in Israel, sondern auch hierzulande. Alte Traumata der Vernichtung wurden

wiederbelebt und die Erschütterung darüber hält an. In diese Gefühlslage gibt der Dokumentarfilm »Der 7. Oktober, die Stadt und das Leben – Jüdisch in Frankfurt« einen tiefen Einblick. Der Film erzählt persönliche Geschichten von Angst und Trauer und von der Suche nach Perspektiven.

Im Zentrum stehen jüdische Menschen in Frankfurt, stellvertretend für Jüdinnen und Juden in Deutschland. In ihren Stimmen spiegeln sich nicht nur der Schock und die Verunsicherung angesichts der Angriffe und des Kriegs im Nahen Osten wider, sondern auch die täglichen Herausforderungen, jüdisches Leben in Deutschland sichtbar und lebendig zu gestalten und zu erhalten.

Im Anschluss diskutieren **Dr. Jessica Schmidt-Weil**, Lehrerin und stellvertretende jüdische Vorsitzende der Berliner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sowie **Deborah Kogan**, Studentin und bis April 2025 Vorstandsmitglied der Jüdischen Studierendenunion mit dem Filmmacher über ihre Erfahrungen.

Moderation: **Sigmund Königsberg**

»There is only one solution – Call the Police«

Konstantin Frank & Maria Agni

Ein Theaterabend über linken Antisemitismus, eine Ode an den guten alten Judenhas. Inspiriert von Molières »Tartuffe«.

Eine Berliner WG, zwei neue Mitbewohner, alte Vorurteile und das Gefühl, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Schließlich befreit sich Palästina nicht von selbst. Wenn nur diese Almans nicht so viele Schuldgefühle hätten und diese verdammten Zionisten nicht überall ihre Finger im Spiel hätten!

Jasmina möchte alles richtig machen. Schließlich hat sie ganz viele Privilegien und eine Eigentumswohnung in Charlottenburg, die sie mit ihrem Kumpel Manu

und dem Aktivisten Jonathan teilt. Obwohl Manu einen schrecklichen Verdacht hat, möchte Jasmina den moralisch einwandfreien Kämpfer für ein freies Palästina nicht mehr missen. Schließlich hilft er ihr endlich, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen und gegen das mörderische zionistische Regime zu kämpfen. Als Jasmina erfährt, dass ihre Haushaltshilfe Natalya, die aus der Ukraine geflohen ist, Verwandte in Israel hat, kommt der Gaza-Krieg endgültig in ihrem Wohnzimmer an. Während Manu Jasmina verzweifelt zur Vernunft zu bringen versucht, benimmt sich Jonathan immer seltsamer und es tauchen komische Dinge in der Wohnung auf. Als auch noch ein mysteriöser neuer Mitbewohner ungefragt einzieht und die Polizei sie aufsucht, muss Jasmina sich wirklich die Frage stellen: was bedeutet eigentlich »Intifada«?



THEATER

So 15. März 2026 | 15 Uhr

Oranienburger Str. 28

10117 Berlin, Großer Saal

Eintritt: 12,- | 10,-

Mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland

»Meine deutsche Geschichte«

Mihail Groys



BUCHVORSTELLUNG

Mi 25. März 2026 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal
Eintritt: 10,-/8,-

tet die unterschiedlichen Bereiche, die unsere Gesellschaft auszeichnen, und zeigt, wie es gelingen kann, Unterschiede zu überwinden und einem anderen mit offenen Armen zu begegnen. Ein Plädoyer für Verständigung und Dialog.

Mihail Groys ist in den 1990er-Jahren gemeinsam mit seiner Familie aus dem Donbas in die Bundesrepublik eingewandert. Nun, 25 Jahre später, betrachtet er das Land, das ihm damals neue Heimat geworden ist in allen seinen Facetten. Dabei hat Mihail Groys nicht nur durch seine ukrainische Herkunft eine ganz besondere Perspektive. Als Jude kann Deutschland für ihn kein Land wie jedes andere sein. Aus diesem einzigartigen Blickwinkel heraus betrachtet er in seinem Buch die Gesellschaft, hält ihr den Spiegel vor und fragt sich, was genau ihr Wesen ausmacht. Heiter und anekdotisch erzählt er von einem Land voller Eigenheiten, beleuch-



Mihail Groys, geboren 1991 in Thorez (im Donbas), hat Verwaltungswissenschaft studiert und arbeitet in Berlin als Referent für Erinnerungspolitik und Gedenkstättenarbeit beim Zentralrat der Juden in Deutschland.

1 Klassische Musik im Übergang von der Spätromantik zur Moderne – vielfach inspiriert von jüdischer Kultur und oft bedrängt durch politische Repression

Fr 10.30–12.30 Uhr | 14.11.2025–30.1.2026

Treff: im EG | Kursgebühr: 80,-

Achtung: 1. Termin Konzertbesuch: Do 6.11.25, 20 Uhr

»Musik 2x hören« im Konzerthaus

Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise, bei der wir wichtige Werke von der Spätromantik bis zum Expressionismus näher kennenlernen wollen. Wir beginnen mit einem Konzertbesuch der Reihe »Musik 2x hören« mit dem jüdischen Komponisten Paul Schoenfield (1947–2025). Sein Werk verbindet Klezmer, Jazz und chassidische Weisen mit lebensfrohen Rhythmen. Danach bereiten wir uns auf die Oper »Wozzeck« von Alban Berg (So 14.12.25, Staatsoper) vor, die als Meilenstein der Moderne gilt. Hierbei lernen wir Grundzüge der Zwölftontechnik kennen. Anschließend geht es um Ernst Toch, einen im Berlin der 1920er-Jahre lebenden jüdischen Komponisten, der sich spielerisch-humorvoll vieler Stile bediente. Mit einem Ausblick auf das 21. Jahrhundert und die Komponistin Sofia Gubaidulina (1931–2025) endet der Kurs.

Vorkenntnisse wie Notenlesen sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt steht das Erleben und der offene Austausch über die Emotionen und Bilder, die die Musik in jedem von uns hervorruft – und das stets in einer wertschätzenden Atmosphäre. Auf Wunsch werden gerne auch grundlegende musikalische Kenntnisse vermittelt. Zudem ist an zwei Terminen ein gemeinsamer Konzert- und Opernbesuch geplant.



Dozentin: Dinah Backhaus studierte Violine und Schulmusik an der Universität der Künste und Germanistik. Sie wirkte in Konzerten unter Dirigenten wie Abbado, Rattle, Giulini, Ashkenazy u.a. mit. Sie ist Gründerin des E.T.A.-Hoffmann-Orchester (www.etahoffmannorchester.de), das beim Deutschen Orchester-Wettbewerb ausgezeichnet wurde und mit dem sie an ganz unterschiedlichen Orten Konzerte gibt. Sie arbeitet als

Dirigentin, Violinpädagogin und Studienrätin für Musik und Deutsch.

KURSE UND SEMINARE

2a Spätsommerlicher kultureller Nachklang

2 Tagesausflüge zur jüdischen Geschichte in der Lausitz

28.9.2025 | Görlitz: größtes Denkmal Deutschlands und seine jüdische Geschichte – zum 30. Todestag von Mira Lobe

Der alte jüdische Friedhof und das einzig erhaltene Synagogengebäude in Sachsen. Das weltbekannte Kaufhaus »Zum Strauss«. Mira Lobes Kindheit in Görlitz. Erkundungen zu Paul Mühsam und Familie Cassirer. Treff: 8.30 Uhr, S-Bahn Ostkreuz, Gleis 1-2, am Fahrkartenautomaten. Fahrzeit: ca. 2, 30 h, mit einem Umstieg

5.10.2025 | Branitz in der Niederlausitz: das grüne Paradies und seine jüdischen Geheimnisse

Der Branitzer Park zeigt sich im Frühherbst in seiner schönsten Gestalt. Sein exzentrischer Schöpfer pflegte enge Freundschaften mit jüdischen Zeitgenossen, und diesen Beziehungen ist der Ausflug gewidmet. Treff: 9.30 Uhr, S-Bahn Ostkreuz, Gleis 1-2, Fahrkartenautomat. Fahrzeit: ca. 1,30 h mit einem Umstieg

2b Berlin? Det is keen lauschiges Plätzchen!

9 kulturhistorische Spaziergänge und 1 Tagesausflug

19.10.2025 | Dessau: Geburtsort vieler weltberühmter, jüdischer Berliner

Besuch des Kurt Weil Zentrums und der Neuen Synagoge. Erkundung Dessaus und seiner jüdischen Geschichte. Treff: 9.10 Uhr, S-Bahn Zoologischer Garten, Gleis 3-4, Mitte. Fahrzeit: ca. 1,30 h

2.11.2025 | Altes und neues Hansaviertel

Jüdisches rund um den Tiergarten. Kurt Weills erste Jahre in Berlin. Treff: 11 Uhr, U9-Hansaplatz, Bahnsteigmitte.

16.11.2025 | Die Nachtigallen und andere »Musikanten« am Sachsenplatz

Die Künstlerkreise am Sachsen- und Brixplatz, wo Kurt Weill und andere bedeutende Persönlichkeiten gewirkt haben. Treff: 11 Uhr, S-Bhf Heerstraße, Bahnsteigmitte

7.12.2025 | Mit Kurt Weil und Mascha Kaléko durch die Spandauer Vorstadt

Jüdisches am Schiffbauerdamm. Weills größter Erfolg. Kalékos Jugendjahre. Treff: 11 Uhr, U2 Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte

18.1.2026 | Das »Berliner Havard«: Die Lessing Hochschule

Zwischen Villen und Hochschulen beleuchten wir die Bildungsgeschichte der jüdischen Elite und die Lehrjahre von Mascha Kaléko. Treff: 11 Uhr, U3-Podbielski-Allee, Bahnsteigmitte

1.2.2026 I »Die Jüdische Schweiz«- Das Bayerische Viertel

Mascha Kalékos Kunststudium in Schöneberg. Berlins vergessene Bildungsanstalten für »die Neue Frau«._Treff: 11 Uhr, U4-Bayerischer Platz, Bahnsteigmitte.

15.2.2026 I Jüdisches um den höchsten Berg Berlins

Mascha Kalékos erste Ehe, jüdische Bauunternehmer am Kreuzberg und Berlins letzte Mietskasernen. Das Tempelhofer Feld und der »Wetterpionier« Berson... Treff: 11 Uhr, U6 Platz der Luftbrücke, Bahnsteigmitte

8.3.2026 I »Mein Heimweh hieß Savignyplatz« _Kalékos letzte Jahre in Berlin. Die jüdische Prominenz zwischen Savignyplatz und Kurfürstendamm. Treff: 11 Uhr, S-Bahnhof Savignyplatz, Bahnsteigmitte

22.3.2026 I »Souvenir a Kladow« _Kladower Idylle an der Havel, kulturelles Zentrum der goldenen 20-er und das letzte Refugium für viele Berliner. Treff: 11 Uhr, U9 Zoologischer Garten, Bahnsteigmitte

3. Trimester 2025 und 1. Trimester 2025

Sonntagsspaziergänge: jeweils 11–13.15 Uhr. Kursgebühr: 150,- Euro für alle Spaziergänge inklusive Tagesausflug. Die Spaziergänge können auch einzeln für 12,- Euro und der Tagesausflug für 35,- Euro gebucht werden. Fahrtkosten und Museumseintritte sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Bitte beachten. Eine Teilnahme am Kurs ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich und nur empfohlen, wenn das Laufpensum eigenständig und ohne Unterstützung bewältigt werden kann. Viele Strecken sind lang und nicht barrierefrei. Besonders bei den Tagesausflügen kann die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder einwandfreier Wege nicht immer gewährleistet werden. Die JVHS übernimmt keine Verantwortung für Verspätungen oder Ausfälle im ÖPNV. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Dozentin: Ludmila Budich, Studium der Kulturwissenschaften und Bibliothekswissenschaften an der Universität Sankt Petersburg, Ausbildung zur Fremdenführerin und Dolmetscherin. Seit 2015 staatlich geprüfte Stadtführerin und Reiseleiterin für Berlin und Potsdam.



KURSE UND SEMINARE

3a Jiddische Literatur, Teil A

3. Trimester 2025: Di 18–19.30 Uhr | 20.10. –15.12.2025 | Raum 19

Kursgebühr: 80,- | Bei Belegung von zwei Jiddisch-Kursen beträgt die Gebühr für den zweiten Kurs 60,-

In den kommenden Trimestern beschäftigen wir uns mit dem Werk jiddischer Schriftstellerinnen wie M. Heifetz-Tussmann (1896–1987), A. Margolin (1887–1952), R. Korn (1898–1982), R. Zychlinsky (1910–2001) u.a. als wichtigen Repräsentantinnen der modernen jiddischen Literatur. Wir widmen diese Reihe dem Werk und Andenken der großen jiddischen Dichterin R. Basman Ben-Hayim (1925–2023).

3b Jiddische Literatur, Teil B

1. Trimester 2026: Di 18–19.30 Uhr | 20.1. –24.3.2025 | Raum 19

Kursgebühr: 60,-

Fortsetzung der Reihe jiddische Schriftstellerinnen.



Dozentin: Dr. Lia Martyn, Studium der Jiddistik an der Columbia University, New York. Lektorin für jiddische Sprache und Literatur am Institut für Jüdische Studien/Religionswissenschaft an der Universität Potsdam.

.....

SPRACHKURSE | Hebräisch für Neuanfänger

Kursgebühr 80,- Euro

4a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

3. Trimester 2025: Mo 17–18.30 Uhr | 20.10. –15.12.2025 | Raum 9

Erlernen der Schreib- und Druckschrift. Leichte Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit–Schritt für Schritt bis Lektion 6.

4b Hebräisch A1 – Startstufe 1b

1. Trimester 2026: Mo 17–18.30 Uhr | 19.1. – 23.3.2026 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 6.



Dozentin: Miriam Rosengarten, geboren in Haifa, hat in diversen »Ulpanim« gearbeitet. Ihr Lehrbuch Ivrit Schritt für Schritt basiert auf dem Lehrplan des israelischen Erziehungsministeriums. Sie unterrichtet an der JVHS nach ihrem Buch.

5a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

3. Trimester 2025: Mi 19.30–21 Uhr | 22.10. – 17.12.2025 | Raum 9

Erlernen der Schreib- und Druckschrift. Einführung in die Verbenlehre und Grammatik. Ziel des Kurses ist es, einfache Sätze lesen, sprechen und verstehen zu können. Die Materialien werden von der Lehrkraft gestellt.

5b Hebräisch A1 – Startstufe 1b

1. Trimester 2026: Mi 19.30–21 Uhr | 21.1. – 25.3.2026 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen.



Dozent: Jonathan Ehrlich, geboren in Köln und aufgewachsen in Berlin, studierte Film in Israel. Seit 2018 Dozent für Hebräisch an der Jüdischen Volkshochschule Potsdam.

SPRACHKURSE | HEBRÄISCH

6a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

3. Trimester 2025 | Do 18.30–20 Uhr | 23.10.–18.12.2025 | Raum 20

Erlernen der Schreib- und Druckschrift. Leichte Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit be kef.

6b Hebräisch A1 – Startstufe 1b

1. Trimester 2026 | Do 18.30 – 20 Uhr | 22.1.–26.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit be kef.



Dozent: Avi Eichenbaum, geboren in Israel, seit 1976 in Berlin, Studium an der TU Berlin, erstmals Hebräisch-Unterricht an der JVHS im Jahre 1985 und erneut ab 2010.

.....

SPRACHKURSE | HEBRÄISCH für Anfänger mit Vorkenntnissen
Kursgebühr: 80,-

7a Hebräisch A1 – Startstufe 1d

3. Trimester 2025: Mo 17– 18.30 Uhr | 20.10.–15.12.2025 | Raum 20

Anfänger mit guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit be kef.

7b Hebräisch A2 – Startstufe 1a

1. Trimester 2026: Mo 17–18.30 Uhr | 19.1.–23.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung des Kurses vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Lehrbuch: Iwrit be kef.

Dozent: Avi Eichenbaum

8a Hebräisch A2 – Startstufe 1c

3. Trimester 2025: Mo 18.30–20 Uhr | 20.10.–15.12.2025 | Raum 20

Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen. Lehrbuch: Ivrit be kef.

8b Hebräisch A2 – Startstufe 1b

1. Trimester 2026: Mo 18.30–20 Uhr | 19.1.–23.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung des Kurses vom 3. Trimester 2025. Fortgeschrittene Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Schreib- und Leseübungen, Fragen stellen, Futur. Hören und Sprechen. Lehrbuch: Ivrit be kef.

Dozent: Avi Eichenbaum

.....

9a Hebräisch A2 – Startstufe 3a

3. Trimester 2025 | Mo 18.30–20 Uhr | 20.10.–15.12.2025 | Raum 9

Fortgeschrittene mit sehr guten Kenntnissen. Lehrbuch: Ivrit- Schritt für Schritt ab Lektion 24.

9b Hebräisch A2 – Startstufe 3b

1. Trimester 2026 | Mo 18.30–20 Uhr | 19.1.–23.3.2026 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Fortgeschrittene mit sehr guten Kenntnissen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 26.

Dozentin: Miriam Rosengarten

.....

10a Hebräisch A2 – Startstufe 1c

3. Trimester 2025 | Di 17.30–19 Uhr | 21.10.–16.12.2025 | Raum 9

Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Alle Buchstaben sollten in Schreib- und Druckschrift bekannt sein. Hör-, Schreib- und Lese-

SPRACHKURSE | HEBRÄISCH

übungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch (Seite 320). Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

10b Hebräisch A2 – Startstufe 1d

1. Trimester 2026 | Di 17.30–19 Uhr | 20.1.–24.3.2026 | Raum 9

Fortsetzungskurs vom 3. Trimester 2025. Fortgeschrittene Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.



Dozentin: Michal Zamir, freischaffende israelische Künstlerin. Die Gründerin der Hebräischen Bibliothek (www.hasifriya.berlin), in der sie Lesungen und Konzerte organisiert, ist Iwrit-Dozentin an der Botschaft des Staates Israel und an Volkshochschulen.

11a Hebräisch A1 – Startstufe 3a

3. Trimester 2025 | Di 17.30–19 Uhr | 21.10.–16.12.2025 | Raum 20

Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Alle Buchstaben sollten in Schreib- und Druckschrift bekannt sein. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit be kef.

11b Hebräisch A1 – Startstufe 3b

1. Trimester 2026 | Di 17.30–19 Uhr | 20.1.–24.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Fortgeschrittene Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Lehrbuch: Iwrit be kef.

Dozent: Avi Eichenbaum

12a Hebräisch – Wiedereinstieg

3. Trimester 2025 | Di 19–20.30 Uhr | 21.10.–16.12.2025 | Raum 20

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, Kenntnisse aufzufrischen und sicherer im Umgang mit Sprache und Schrift zu werden. Wir wiederholen die wichtigsten Grundlagen, erweitern den Wortschatz für Alltag und Reisen und üben einfache Konversation. Der Kurs richtet sich an alle, die früher Hebräisch gelernt haben – egal wie lange das her ist – und nun wieder einsteigen möchten.

12b Hebräisch – Wiedereinstieg

1. Trimester 2026 | Di 19–20.30 Uhr | 20.1.–24.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025.

Dozent: Avi Eichenbaum

.....

13a Hebräisch A1 – Startstufe 1d

3. Trimester 2025 | Mi 18–19.30 Uhr | 22.10.–17.12.2025 | Raum 9

Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog.

13b Hebräisch A2 – Startstufe 1c

1. Trimester 2026 | Mi 18–19.30 Uhr | 21.1.–26.3.2026 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025.

Dozent: Jonathan Ehrlich

.....

14a Hebräisch A2 – Startstufe 1d

3. Trimester 2025 | Do 17–18.30 Uhr | 23.10.–18.12.2025 | Raum 20

Anfänger mit guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Fortsetzung der Verbenlehre, Lesetexte und Übungen. Lehrbuch: Iwrit be kef.

14b Hebräisch A1 – Startstufe 1c

1. Trimester 2026 | Do 17–18.30 Uhr | 22.1.–26.3.2025 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Fortsetzung der Verbenlehre, Lesetexte und Übungen. Lehrbuch: Iwrit be kef.

Dozent: Avi Eichenbaum

.....

15a Hebräisch A1 – Startstufe 3a

3. Trimester 2025 | Do 17.30–19 Uhr | 23.10.–18.12.2025 | Raum 20

Anfänger mit Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch (Seite 187). Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

15b Hebräisch A1 – Startstufe 3b

1. Trimester 2026 | Do 17.30–19 Uhr | 22.1.–26.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

.....

16a Hebräisch A1 – Startstufe 1d

3. Trimester 2025 | Do 18.30–20 Uhr | 23.10.–18.12.2025 | Raum 9

Anfänger mit guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Lehrbuch: Iwrit-Schritt für Schritt ab Lektion 14.

16b Hebräisch A1 – Startstufe 1e

1. Trimester 2026 | Do 18.30–20 Uhr | 22.1.–26.3.2026 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr guten Vor-

kenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen, Fragen stellen. Lehrbuch: Iwrit-Schritt für Schritt ab Lektion 16.

Dozentin: Miriam Rosengarten

.....

17a Hebräisch B1 – Startstufe 1a

3. Trimester 2025 | Do 19-20.30 Uhr | 23.10.–18.12.2025 | Raum 20

Fortsetzung der Grammatik und Verbenlehre. Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch (Teil 2). Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

17b Hebräisch B1 – Startstufe 1b

1. Trimester 2026 | Do 19-20.30 Uhr | 22.1.–26.3.2026 | Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025.

Dozentin: Michal Zamir

18a Hebräisch A1 – Startstufe 1c

3. Trimester 2025 | Fr 10.30-12 Uhr | 24.10.–19.12.2025 | R 9 oder 19

Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch (Seite 260). Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

18b Hebräisch A1 – Startstufe 1d

1. Trimester 2026 | Fr 10.30–12 Uhr | 23.1.–27.3.2026 | R 9 oder 19

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

SPRACHKURSE | HEBRÄISCH

19a Hebräisch A1– Startstufe 1a

**3. Trimester 2025 | Fr 13.30–15 Uhr | 24.10.–19.12.2025
Raum 9 oder Lobby 1. OG**

Fortsetzung aus dem Sommer-Ulpan. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Die hebräischen Buchstaben müssen bekannt sein. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch (Seite 100). Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

19b Hebräisch A1– Startstufe 1b

1. Trimester 2026 | Fr 13.30–15 Uhr | 23.1.–27.3.2026 | R 9/ Lobby

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Kurze Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

SPRACHKURSE | Hebräisch für Fortgeschrittene
Kursgebühr 80,- Euro

20a Hebräisch B1– Oberstufe

3. Trimester 2025 | Do 17– 18.30 Uhr | 23.10–18.12.2025 | Raum 9

Vertiefung bzw. Wiederholung der Grammatik und der Syntax. Konversation und freies Sprechen anhand von Zeitungslektüre zu Themen aus Alltag und Gesellschaft. Lehrmaterial: Zeitung The Jerusalem Post in hebräischer Sprache.

20b Hebräisch B1–Oberstufe

1. Trimester 2026 | Do 1–18.30 Uhr | 22.1.–26.3.2025 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025

Dozentin: Miriam Rosengarten

21a Hebräisch–Oberstufe ab B1: Lesen, Konversation, Grammatik

**3. Trimester 2025 | Fr 12–13.30 Uhr | 24.10.–19.12.2025
Raum 9 o. Lobby 1. OG**

Wir lesen Werke israelischer Autoren und diskutieren, wie die Literatur die Gesellschaft Israels mit seiner Geschichte und Kultur widerspiegelt. Auch israelische Autoren aus Berlin oder die über Berlin schreiben, sollen besprochen werden. Der Fokus liegt auf der Lektüre und auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Konversation. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

21b Hebräisch–Oberstufe ab B1: Lesen, Konversation, Grammatik

1. Trimester 2026 | Fr 12–13.30 Uhr | 23.1.–27.3.2025 | Raum 9 oder Lobby 1. OG

Fortsetzung Kurs 21a.

Dozentin: Michal Zamir

.....

SPRACHKURSE | JIDDISCH

Kursgebühr: 80,-. Bei Belegung von zwei Jiddisch-Kursen beträgt die Gebühr für den zweiten Kurs 60,-

22a Jiddisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Teil A)

3. Trimester 2025: Mo 19.30–21 Uhr | 20.10.–15.12.2025 | Raum 19

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Erlernen des jiddischen Alphabets, Erwerb von Lese- und Schreibkompetenzen anhand von Gedichten, kürzeren literarischen Texten sowie Liedern. Lehrbuch: Miriam Hoffman »Shlisl tsu yidish« (2011).

22b Jiddisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Teil B)

1. Trimester 2026: Mo 19.30–21 Uhr | 19.1.–23.3.2025 | Raum 19

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025 (Kurs 22a)

23a Jiddisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Teil A)

3. Trimester 2025: Mo 18–19.30 Uhr | 20.10.–15.12.2025 | Raum 19

Fortsetzung der Einführung in die jiddische Sprache und Kultur, Erwerb von Grundkenntnissen in Grammatik und Grundwortschatz sowie Erweiterung der Lesekompetenzen. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; C.A. Сандлер Самоучитель языка идиш.

23b Jiddisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Teil B)

1. Trimester 2026: Mo 18–19.30 Uhr | 19.1.–23.3.2025 | Raum 19

Fortsetzung vom 3. Trimester 2025 (Kurs 23a)

24a Jiddisch für Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen (Teil A)

3. Trimester 2025: Di 19.30–21 Uhr | 21.10.–16.12.2025 | Raum 19

Erweiterung und Vertiefung von Grammatik, Grundwortschatz und Lesekompetenz. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; C.A. Сандлер Самоучитель языка идиш.

24b Jiddisch für Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen (Teil B)

1. Trimester 2026: Di 19.30–21 Uhr | 20.1.–24.3.2025 | Raum 19

Fortsetzung aus dem 3. Trimester 2025. Lesekompetenzförderung.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

.....

DEUTSCH | INTENSIVKURSE DER STUFEN A1–C1

3. Trimester 2025: 16.10.–21.12.2025

Alle Deutsch-Intensivkurse folgen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für das Fremdsprachenlernen. Das Kursprogramm ist nach 5 Sprachstufen aufgebaut: A1, A2, B1, B2, C1. Deutschprüfungen, die zu anerkannten Sprachzertifikaten für »Deutsch als Fremdsprache« führen, bietet die JVHS nicht an. Kursgebühr: 150,- Euro



Dozent: Jan Leiv, geboren in St. Petersburg, studierte Lehramt an der Humboldt-Universität zu Berlin. Spezialisierung auf die Arbeit mit Migranten und Geflüchteten.



Dozent: Christian Breil, studierte Design in Trier, ausgebildeter DaF-Lehrer, arbeitet neben seiner Tätigkeit als Deutschlehrer als Illustrator und Grafiker (www.christianbreil.com) in Berlin.



Dozent: Lothar Michael Putzmann, studierte Kunst und Philosophie in Leipzig. Zertifizierter DaF-Lehrer mit Erfahrungen im In- und Ausland.

25 A1 Anfänger ohne Vorkenntnisse | 120 UE á 45 Min. | R 20

Mo–Fr 9–12 Uhr | 20.10.–12.12.2025

Vermittlung einfacher mündlicher und schriftlicher sprachlicher Strukturen zur Bewältigung von Alltagssituationen (Grammatik-Schwerpunkte: Satzstrukturen; Präsens, Perfekt; Imperativ; Modalverben; Nominativ, Dativ, Akkusativ; Präpositionen).

Dozent: Jan Leiv

26 A2.1 I 120 UE á 45 Minuten I Seniorenclub

Mo–Do 9–11.30 Uhr I 20.10.–18.12.2025 (+ 4 x Freitag)

Erweiterung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen, differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten.

Dozent: Lothar Michael Putzmann

27 A2.2 Elementare Sprachanwendung I 120 UE á 45 Min. I R 9

Mo–Do 9–11.30 Uhr I 20.10.–18.12.2025 + 4 Freitage

Erweiterung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen, differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten (Grammatik-Schwerpunkte: Nebensätze; Infinitivgruppen mit zu; Reflexivverben; Zeitformen: Präteritum, Komparation).

Dozent: Christian Breil

28 B1 I 120 UE á 45 Min. I Raum 9

Mo–Do 11.30–14 Uhr I 20.10.–18.12.2025 + 4 Freitage

Ausbau der in A1 und A2 erlernten Basiskenntnisse (Grammatik-Schwerpunkte: Konjunktiv II; Verwendung der Partizipien I und II).

Dozent: Christian Breil

29 B1.2 I 120 UE á 45 Minuten I Seniorenclub

Mo–Do 9–12 Uhr I 20.10.–18.12.2025 + 4 Freitage

Ausbau der in A1, A2 und B1.2 erlernten Basiskenntnisse (Grammatik-Schwerpunkte: Konjunktiv II; Verwendung der Partizipien I und II; Passiv; Verben mit Präpositionen).

Dozent: Lothar Michael Putzmann

30 B2 I 120 UE á 45 Minuten I Raum 20

Mo– Fr 12–15 Uhr I 20.10.–12.12.2025

Komplexe Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; spontane und fließende Gespräche; klarer und detaillierter Ausdruck, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben (Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen mit Fokus : Nomen-Verb-Verbindungen).

Dozent: Jan Leiv

31 C1 I 120 UE á 45 Minuten I Raum 19

Mo–Do 14.15–16.45 Uhr I 20.10.–18.12.2025 + 4 Freitage

Anspruchsvolle, längere Texte verstehen und implizite Bedeutungen in komplexen Sachverhalten erfassen und sich wirksam und flexibel dazu äußern; klare, strukturierte und ausführliche Sprachanwendung im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium. Rollenspiele und Präsentationen (Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen mit Fokus: Textverknüpfung).

Dozent: Lothar Michael Putzmann

.....

DEUTSCH FÜR RUSSISCHSPRACHIGE

DEUTSCHKURSE FÜR RUSSISCHSPRACHIGE

3. Trimester 2025: 21.10.-16.12.2025 | Kursgebühr: 40,-

32 Grundstufe A1

Di, Do 10–11.30 Uhr | Raum 19

Lehrbuch: Begegnungen

33 Grundstufe A2

Di, Do 12–13.30 Uhr | Raum 19

Lehrbuch: Begegnungen



Dozentin: Olga Nielbock, geboren in Lipezk, studierte Germanistik und Anglistik an der Pädagogischen Universität für Fremdsprachen in Kiew, absolvierte ein Zusatzstudium an der FU Berlin in den Fachrichtungen Germanistik und Anglistik.

DEUTSCH | INTENSIVKURSE DER STUFEN A1–C1

1. Trimester 2025: 19.1.–23.3.2026 (10 Wochen)

34 A1– 120 UE á 45 Min. | Raum 20

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 19.1.–27.3.2026

35 A2– 120 UE á 45 Min. | Raum 20

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 19.1.–27.3.2026

36 B1 – 120 UE á 45 Min. | Raum 9

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 19.1.– 27.3.2026

37 B2 – 120 UE á 45 Min. | Raum 19

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 19.1.–27.3.2026

38 C1– 120 UE á 45 Min. | Raum 19

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 19.1.–27.3.2026

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmelde- & Teilnahmebedingungen für alle Kurse und Seminare

Das 3. Trimester 2025 beginnt am 20.10.2025 und endet am 19.12.2025. Alle Kurse dauern 10 Wochen. Aufgrund jüdischer Feiertage während der Trimester, kann es zu Unregelmäßigkeiten kommen. Entfallene Stunden werden nach Absprache mit den DozentInnen nachgeholt.

Das 1. Trimester 2026 beginnt am 19.1.2026 und endet am 27.3.2026. Alle Kurse dauern 10 Wochen und finden, wenn nicht anders angegeben, im Jüdischen Gemeindehaus in der Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin, statt.

Anmeldefrist 3. Trimester 2025: 29.9.–17.10.2025

Anmeldefrist 1. Trimester 2026: 5.1.–16.1.2026

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich oder per E-Mail und ist unbedingt erforderlich. Dazu bedarf es in jedem Fall der Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses.

Der Zutritt zu den Kursen ist aufgrund neuer Sicherheitsbestimmungen nur nach Erhalt der weißen Sicherheitskarte möglich. Diese wird erst nach Bezahlung der Kursgebühr ausgestellt. Die Kursgebühr muss vor Kursantritt bar bezahlt oder auf folgendes Konto überwiesen werden:

Berliner Sparkasse, IBAN: DE 83 100 500 00 660 410 2910

Empfänger: Jüdische Gemeinde zu Berlin

Verwendungszweck: die jeweilige Kursnummer

Sprechzeiten des Sekretariats der JVHS

Montag bis Freitag nach telefonischer Anfrage

Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin, Zi. 11

Telefon: (030) 880 28 265 | Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org, Homepage: www.jvhs.de

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt, wenn nicht anders angegeben, 80,- Euro. Die Kursgebühr für die Deutsch-Intensivkurse in allen Sprachstufen beträgt 150,- Euro. Die Kursgebühr für die Deutschkurse für Russischsprachige beträgt 40,- Euro.

Teilnahmebedingungen

Eine Teilnahme an den Kursen der JVHS ist nur nach vorheriger Anmeldung und Bezahlung der Kursgebühren möglich. Andernfalls kann der Kurs nicht angetreten werden.

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmenden an den Deutsch-Intensivkursen, die bei der Einschätzung ihres Niveaus unsicher sind, können mittels eines Online-Einstufungstests eigenständig ihr Niveau testen:

www.goethe.de/de/spr/kup/tsd.html

<https://learn german.dw.com/de/placementTest>

<https://www.telc.net/en/language-examinations/>

Angemeldete Teilnehmer, die in der ersten Woche nach Kursbeginn weder am Kurs teilnehmen noch die JVHS über ihre Abwesenheit informieren, verlieren ihren Platz. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt in diesem Fall nicht. Bei späterer Absage oder Kursabbruch wird die Kursgebühr ebenfalls nicht erstattet; es werden nur Gutscheine für zukünftige Kurse ausgestellt.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr ist nur möglich, wenn der Kurs seitens der JVHS abgesagt wurde.

Falls der Unterricht aufgrund der Erkrankung der Lehrkraft ausfallen oder verschoben werden muss, ist eine Rückerstattung der Kursgebühr nur dann möglich, wenn kein Nachholtermin angeboten werden kann.

Datenschutz

Bei der Anmeldung erhobene Daten werden elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet. Dies erfolgt ausschließlich für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke der Jüdischen Volkshochschule und ggf. für den Versand des Semesterprogramms. Durch ihre Anmeldung erklären die Teilnehmenden ihr Einverständnis zu dieser Verarbeitung ihrer persönlichen Daten. Es gelten die Datenschutzregelungen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Sie haben die Möglichkeit, das aktuelle Programmheft als PDF-Datei von der Homepage www.jvhs.de herunterzuladen.

Sollten Sie Interesse haben, sich in den E-Mail Verteiler aufnehmen zu lassen, schicken Sie eine kurze E-Mail an jvhs-berlin@jg-berlin.org

Änderungen vorbehalten!

Impressum

Leitung: Ilan Kiesling

Kurse & Seminare: Mona Kraft

Programm: Sigmound Königsberg | Hendrik Kosche | Judith Kessler

Jüdische Volkshochschule, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Telefon: (030) 880 28 265 | Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org | Homepage: www.jvhs.de

Druck: Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH

JÜDISCHE KULTURTAGE

DER
JÜDISCHEN
GEMEINDE
ZU BERLIN

38. BERLIN



13.—23. November 2025

Infos zu allen Veranstaltungen und Ticketvorverkauf:

www.juedische-kulturtage.org

